

152. C. Schall: Notiz betreffend die Abhandlung: Zur Kenntniss des *m*-Amido-*p*-kresolmethyläthers von Ludwig Limpach.
(Eingegangen am 18. März; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. A. Pinner.)

Hr. L. Limpach findet (diese Berichte XXII, 352) den Schmelzpunkt der (*a*-)o-Oxymethyl-*m*-toluylsäure (COOH : OCH₃ : CH₃ = 1 : 2 : 5) zu 70° statt der von mir angegebenen 67°. In diesen Berichten XII, 825 ist von mir nur gesagt, dass durch fractionirte Fällung die fragliche Substanz von der Oxysäure getrennt werden könne. Mich nicht damit begnügend, habe ich das Amid der Methyläthersäure vollkommen rein dargestellt und dies durch den scharf bei 163° liegenden, constanten Schmelzpunkt, Analyse (berechnet 8.48 pCt. N, gefunden 8.75 pCt. N) und Verhalten erwiesen¹⁾. Durch Zerlegung dieses Amids auf bekanntem Wege wurde wiederum der Schmelzpunkt von 67° gefunden. Die obige Differenz findet also nicht in der mangelnden Reinheit des von mir erhaltenen Körpers, vielleicht aber darin ihren Grund, dass, trotz Pulverns und Trocknens der im Durchschnitt 1/2 cm langen, aus wässriger Lösung gebildeten Krystalle im Exsiccator Spuren von Einschlussfeuchtigkeit blieben, welche Hr. L. Limpach durch Krystallisation aus Benzol und Ligroin, sowie Trocknen in Vacuo über Paraffin vollkommener entfernte. Derselbe erhielt das erwähnte Amid ebenfalls als Nebenproduct, hat aber, in leicht möglicher Weise, die bezügliche Angabe in der Inaugural-Dissertation übersehen, (wie denn jene auch im Beilstein nicht enthalten ist) da er keine Vergleichung anstellt. Dagegen möchte ich betreffs des Chlor-*p*-kresolmethyläthers den correcteren Siedepunkt (213—215° C. corr.) in Anspruch nehmen, da derselbe von Chr. Dralle²⁾ und mir aus sicher reinem Chlorparakresol bereitet wurde. Durch Ueberführung in Orthodichlorbenzoësäure (COOH : Cl : Cl = 1 : 3 : 4) ermittelten wir die Stellung. Es geht daraus hervor, was Hr. L. Limpach gleichfalls übersehen zu haben scheint, dass das soeben besprochene, chlorirte Homoanisol zuerst von uns dargestellt wurde. (Diese Berichte XVII, 2529, Beilstein, Bd. II, 485.)

Zürich, im März 1889.

¹⁾ Einwirkung von Tetrachlorkohlenstoff auf die drei isomeren Kresole und Oxydation der daraus entstehenden Oxytoluylsäuren zu Oxyptalsäuren (Inaugural-Dissertation, Kiel 1881, C. F. Mohr, P. Peters).

²⁾ Hr. L. Limpach findet 210° (uncorr.) bei ca. 30 mm höherem Barometerstand (l. c. 350).